

KATHRIN BRAUN

## Mohnbrötchen

Endlich lagen die duftenden, frischen Brötchen auf dem Küchentisch. Marie war froh über das Leuchten des frischen sonnengelben Tischtuches, das sie morgens aufgelegt hatte. Es strahlte ihr entgegen, wärmte ihre Gänsehaut, ihren tropfnassen Kopf und zauberte ihr Lächeln wieder auf die feuchten Lippen, dass sie vorhin bei Verlassen der Wohnung ihrer Tochter geschenkt hatte.

Der Regenguss war plötzlich gekommen. In Sekunden hatten sich die düsteren Wolken zu einer nicht vermuteten Heftigkeit zusammengerottet. Ihre Haare triefen schon, bevor sie die Gedanken an das Unwetter zu Ende gedacht hatte. Die kühlen Tropfen waren ihr über das Gesicht gelaufen, zwischen den Wimpern hindurch und hatten die frisch aufgetragene schwarze Farbe mit sich gerissen. Flugs hatten Sie sich zu kleinen Pfützen gruppiert und den Weg in ihren Ausschnitt gesucht. Die frische Backware hatte sie gewärmt. Eng an ihren Busen und Bauch gedrückt, weich gepolstert zwischen T-Shirt und Jacke, hatte sie das wertvolle Gut vor der Nässe beschützt und sich auf dem Fahrrad ganz weit nach vorn gebeugt. Sie spürte die Tropfen auf ihrem Rücken, die den Stoff durchweicht hatten und bis zur Haut vorgedrungen waren. Die Feuchtigkeit war ihr frech bis in den Slip gekrochen. Sie hatte die Fahrt beschleunigt, alle Kraft gegeben und schließlich siegreich die Wohnungstür aufgestoßen.

Liebevoll legte sie nun die noch warme, himmlische Kost auf den Tisch, während sich auf dem Küchenboden eine kleine Regenpfütze bildete. Ungeduldig riss die Tochter das Papier auf und fingerte an den Kostbarkeiten herum. „Ist keins mit Mohn dabei?“, maulte sie.

*copyright: Kathrin Braun, 40 Jahre alt, Musikerin und gelernte Außenhandelskauffrau. Sie schreibt Kurzgeschichten und längere Prosa und lebt in Minden.*